

95.70543  
494  
Insects

# NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Schriftleitung: Dr. Walter Forster, München 19, Menzinger Straße 67

Postscheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 315 69

Postverlagsort Altötting. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten

10. Jahrgang

15. September 1961

Nr. 9

## Käferfauna einer mit Regenwasser gefüllten Wagenspur

Von Hans Schaefflein

Am 12. Juni 1961 traf ich im Walde etwa 1000 m westlich des Bahnhofs Radldorf (an der Strecke Regensburg — Straubing) auf eine ausgedehnte Wagenspur, die infolge der anhaltenden Regenfälle dieses Jahres voll Wasser stand. Der Fundort ist in 347 m Meereshöhe über NN. Der Weg, ein typischer Wald Verbindungsweg, der sehr wenig befahren ist, führt nördlich am Bahndamm entlang durch einen Nadelmischwald (Kiefern und Fichten); Entfernung vom Geleise etwa 10 m. Der Wald tritt an dieser Stelle etwas, vielleicht 10—15 m, zurück und es bildet sich eine kleine, längliche Lichtung, die mit Kuschelzeug bestanden ist.

Die Wagenspur hatte im einzelnen eine Breite von etwas über Reifenbreite. Die Spur war insgesamt vielleicht 25 m lang und in mehrere Teilstücke von wechselnder Länge zerlegt. Teilweise befanden sich die rechte und linke Wagenspur unter Wasser und an einem kurzen Teilabschnitt hatten sich sogar 4 Fahrspuren — unter Wasser stehend — gebildet. Die Wassertiefe betrug durchschnittlich 5—10 cm, an einigen kleineren Abschnitten allerdings bis etwa 25 cm. Der Untergrund der Spuren besteht aus sandigem Lehmboden, der teilweise mit Bauschutt vermischt ist, den man wohl in früheren Jahren zur Wegeverbesserung angefahren hatte. An einigen Stellen waren Nadelholzweige in die Rinnen geworfen, sicherlich ebenfalls um die Fahrfähigkeit zu verbessern. Diese Zweige stammen aus dem Vorjahr und sind weitgehend verrottet.

Der Pflanzenwuchs besteht aus Gras, das auf den stehengebliebenen Wegstücken wächst und teilweise ins Wasser hängt. Teilweise sind die Wasserflächen von darüberhängendem Gras völlig bedeckt. An einigen Stellen fehlt jeder Pflanzenwuchs. Typische Wasserpflanzen konnte ich nirgends feststellen, außer einigen wenigen Schleiern von Algen von geringer Ausdehnung. Die Fundstelle ist ganztags besonnt, doch dürfte im heurigen Jahr eine bemerkenswerte Aufwärmung des Wassers wegen der konstanten schlechten Witterung noch kaum stattgefunden haben. Das Wasser ist völlig klar, trübt sich jedoch bei der geringsten Beunruhigung erheblich durch aufgewirbelten Lehm.

In der Nähe, einige hundert Meter entfernt, am nördlichen Waldrand, befindet sich ein größerer Fischteich. Die Laaber ist etwa 1500—2000 m entfernt. Sonst sind mir keine Wasserstellen in der Nähe bekannt, wann man davon absieht, daß die an sich feuchte Lichtung, die oben erwähnt ist, durch die dauernden Regengüsse des heurigen Jahres in einer Aus-

JIV. INSJ  
J.S. NATL. HIST.

SMITHSONIAN  
INSTITUTION MAR 22 1962



dehnung von vielleicht 10 m im Umfang etwa 20 cm tief unter Wasser steht. Eine unmittelbare Wasserverbindung zwischen diesem Regenwassertümpel und den abgesammelten Fahrspuren besteht nicht. Von früheren Jahren her weiß ich, daß die abgesuchte Stelle immer die Neigung hat, bei Regen unter Wasser zu stehen, daß aber nach einer längeren Trockenperiode die Wagenspuren völlig austrocknen.

Nachdem ich beim Betrachten der Furchen Käfer im Wasser schwimmen sah, habe ich die Wasserrinnen systematisch abgesucht und war über den Arten- und auch Individuenreichtum dieses so kleinen Biotops erstaunt. Nicht jede größere Wasserstelle birgt eine solche Zahl verschiedener Arten. Halipliden fehlten allerdings vollständig.

Als Ausbeute konnte ich im einzelnen feststellen:

*Bidessus geminus* F., 2 Ex.

*Hygrotus decoratus* Gyll., 2 Ex.

*Hydroporus neglectus* Schaum, 4 Ex.

— *tristis* Payk., 63 Ex.

— *palustris* L., 2 Ex.

— *rufifrons* Duft., 2 Ex.

— *planus* F., 5 Ex.

(*planus* ausschließlich in dem stark lehmigen, völlig pflanzenfreien Teil der Fahrrinne)

— *nigrita* F., 4 Ex.

— *melanarius* Strm., 3 Ex.

*Agabus melanarius* Aubé, 1 Ex.

— *uliginosus* L., 1 Ex.

— *paludosus* F., 3 Ex.

*Ilybius obscurus* Marsh., 3 Ex.

*Anacaena limbata* F. zu Hunderten; (Nicht gefangen und gezählt)

*Hydrobius fuscipes* L. einige Exemplare; (Nicht gefangen und gezählt)

*Hydrophilus caraboides* L., 1 Ex.

*Helophorus aquaticus* L., 9 Ex.

— *guttulus* ssp. *brevipalpis* Bed., 1 Ex.

Für die Bestimmung der *Helophorus* möchte ich Herrn Dr. H. Freude von der Zool. Staatssammlung München danken.

Anschrift des Verfassers:

Hans Schaefflein, Straubing, Gabelsbergerstraße 91a

## **Endria nebulosa (BALL), comb. nov. eine nearktische Zikade in Deutschland (Hom. Cicadina, Jassidae)**

Von Reinhard Remane

(Schluß)

Genitalstruktur des ♂: Im allgemeinen Bau vom gleichen Typ wie bei *Dellocephalus* Burm. — IX. Sternit (Valve) kurz, etwa  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$  so lang wie das vorhergehende Sternit. Hinterrand hyperbolisch gerundet. — Subgenitalplatten (s. Abb. 4 a, 5 b) sehr lang (das übrige Genitalsegment nach hinten deutlich überragend) und spitz, ihre auf ganzer Länge zusammenschließenden Innenkanten jede fast doppelt so lang wie der Basalrand einer Platte. Außenkanten fast von der Basis an stark einwärts gebogen, mit Ausnahme der Basis und des letzten Teils vor der Spitze